



## *Jihočeský ornitologický klub* pobočka České společnosti ornitologické

Jihočeské muzeum v Českých Budějovicích, Dukelská 242/1, 370 51 České Budějovice, IČO  
72556935, [cs.jok@gmail.com](mailto:cs.jok@gmail.com)

## Übersetzung! Originalschreiben am Dokumentende

Sehr geehrter Herr Donat,

Im Zusammenhang mit der laufenden Kommunikation und der Entwicklung der Situation im Interessengebiet Novohradské hory und dem angrenzenden tschechisch-österreichischen Grenzgebiet möchten wir die Fakten wiederholen, die wir Ihnen in unserer Stellungnahme vom 6. Dezember 2024 übermittelt haben. Alle darin dargelegten fachlichen Argumente und Fakten sind weiterhin gültig.

Gleichzeitig müssen wir anmerken, dass seit Anfang 2024 die mediale und politische Kommunikation über die mögliche Ausweisung eines neuen Schutzgebietes des Novohradské hory intensiviert wurde. Wir unterstützen diese Bemühungen voll und ganz. Zu den Schutzobjekten des MPA gehört (laut Gesetz) auch der Schutz des Landschaftscharakters, der hier bereits in Form eines Naturparks geschützt ist. In Anbetracht dieser Tatsachen ist der Schutz des Landschaftscharakters in der weiteren Umgebung, einschließlich des österreichischen Staatsgebiets, notwendig.

Darüber hinaus würden andere Naturphänomene wie der Schutz großer Säugetiere, anderer Tier- und Pflanzenarten das Ziel des Schutzes des MPA sein. Der mögliche Bau von Windkraftanlagen würde mit dem Schutz dieser Arten kollidieren, da er neben der Gefahr von Kollisionen auch zu einer Fragmentierung des Gebiets sowie zu akustischer und optischer (Licht-)Verschmutzung führen würde. Unter dem Gesichtspunkt des Schutzes großer Säugetiere sind beispielsweise der seltene europäische Elch, der Wolf und der Luchs zu nennen. Im Vogelschutzgebiet sind die Populationen des Waldkranichs (*Bonasa bonasia*) und des Dreizehenspechts (*Picoides tridactylus*) und ihre Lebensräume Gegenstand des Schutzes. Allerdings nisten auch mindestens 8 weitere Arten des Anhangs 1 der Vogelschutzrichtlinie in dem Gebiet, nämlich: die Klapperschlange (*Crex crex*), der Steinkauz (*Glaucidium passerinum*), der Zeisig (*Aegolius funereus*), der Grauspecht (*Picus canus*), der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Schwarzstorch (*Dryocopus martius*), Zwergstorch (*Ficedula parva*) und Weißstorch (*Lanius collurio*). Auch andere Arten wie der Seeadler (*Bubo bubo*), der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), der Aschenkranich (*Grus grus*) und die im Novohradské hory weit verbreitete Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) sind hier regelmäßig anzutreffen. Die gleiche Situation kann auch in Österreich angenommen werden, da das gesamte Gebiet als eine Einheit betrachtet werden muss und weder wandernde Säugetiere noch Vögel unsere politischen Grenzen anerkennen. Die Wiesenklaven im Vogelschutzgebiet und die Auen und Weiden in seiner unmittelbaren Umgebung sind wichtige Brutplätze für inzwischen rückläufige Vogelarten wie die Braunkehlchengrasmücke (*Saxicola rubetra*) oder den Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), die auf der österreichischen Seite des Gebirges fast verschwunden sind.

Generell ist festzustellen, dass der Bau des Windparks nach unseren Kenntnissen über das Gebiet und nach Expertenmeinung die Integrität der Waldkomplexe stören und den derzeitigen günstigen Zustand irreversibel beeinträchtigen würde (es sei darauf hingewiesen, dass dieser Zustand auch in Zukunft verbessert werden müsste - z. B. durch eine bessere Forstwirtschaft

und Wasserwirtschaft in der Landschaft). Die negativen Auswirkungen des Betriebs von Windparks wurden auch für andere seltene Vogelarten nachgewiesen, die in diesem Gebiet vorkommen, nämlich für die Populationen von Schwarzstorch, Seeadler und Steinadler. Insbesondere für den Seeadler hat die telemetrische Überwachung gezeigt, dass die Grenzkämme des Novohradské hory-Gebirges häufig von Individuen nicht nur aus der lokalen Population, sondern auch von weiter entfernten Populationen (z. B. aus dem Dreiländereck Mähren, Österreich und Slowakei) genutzt werden. Die spezifischen Gründe für dieses Phänomen sind noch nicht bekannt - möglicherweise handelt es sich um Schlafplätze oder um den Besuch von Nahrungshabitaten. Erwähnenswert ist auch, dass in den Ausläufern und in der Umgebung des Erzgebirges Gebiete identifiziert wurden, die wir als wichtige Zugkorridore für eine Reihe von Vogelarten, einschließlich Greifvögel und Wasservögel, betrachten. Die Abgrenzung dieser Korridore wurde auch durch die Überwachung von Individuen mehrerer Arten mittels Telemetrie bestätigt. Die Abgrenzung der Migrationskorridore wurde auf der Fachkonferenz des Südböhmischen Ornithologischen Clubs im Jahr 2024 vorgestellt (die Protokolle der Vorträge können von der Website des Clubs heruntergeladen werden: <https://www.jok.cso.cz/konference-2024/>).

Aus diesem Grund ist es notwendig, nicht nur die Novohradské hory und ihre Ausläufer als empfindliches Gebiet zu betrachten, sondern auch ihre weitere Umgebung. Zu den wahrscheinlich wichtigeren Korridoren gehören beispielsweise bis zu mehrere Kilometer breite Abschnitte entlang der Strecken Kaplice - Vyšší Brod - Bad Leonfelden, Kaplice - Horní + Dolní Dvořiště + Leopoldschlag - Freistadt und Trhové Sviny - Horní Stropnice + Nové Hradky - Raum Weitra. Weiter westlich und östlich gibt es weitere Korridore. Im Bereich der Korridore und ihrer Umgebung halten wir es für notwendig, Pläne für den Bau von Windkraftanlagen oder andere Konfliktprojekte übergeordnet zu bewerten. An dieser Stelle müssen wir jedoch einwenden und auf den großen Fehler hinweisen, den die Ersteller der Dokumente für die strategische Planung von Beschleunigungszonen in der Tschechischen Republik begangen haben, denn uns wurde gesagt, dass diese Dokumente nicht vollständig (wenn überhaupt) genutzt werden, weil sie anekdotischen Hinweisen zufolge im Vergleich zu anderen Datenquellen zu genau sind.

Andere Datenquellen über Zugkorridore und die Bedeutung des Gebietes für Vögel beruhen jedoch häufig auf falsch interpretierten Funddaten, bei denen stärker frequentierte Gebiete (z. B. in der Nähe von Großstädten oder an bekannten Vogelstandorten) hinsichtlich ihrer Bedeutung bevorzugt werden. Die tatsächliche Bedeutung von weniger besuchten und schlecht zugänglichen Randgebieten wird jedoch manchmal stark unterschätzt. Methodisch ist die Erfassung dieses Problems schwierig, dennoch halten wir es für notwendig, darauf aufmerksam zu machen, und wünschen unseren österreichischen Kollegen, dass sie sich mit diesem Thema besser auseinandersetzen, als es in einigen Fällen in unserem Land der Fall war.

Das Gebiet des Novohradské hory-Gebirges bietet auch ein erhebliches Potenzial für die Rückkehr einiger Arten, die in diesem Gebiet in der Vergangenheit ausgestorben waren, und ihre Rückkehr ist nun realistisch. Durch den konsequenten Schutz des Beifußhuhns (*Tetrao urogallus*) im Böhmerwald ist es gelungen, seinen Rückgang zu stoppen und die Population zu stabilisieren. Die Raufußhuhnpopulation, die die einzige in der Tschechischen Republik und eine der stärksten in Mitteleuropa ist, beginnt sich auszubreiten, und das Novohradské hory ist eines der potenziellen Gebiete für ihre mögliche Rückkehr. Ähnlich verhält es sich mit dem Schneehuhn (*Strix uralensis*), das in der Böhmerwaldregion wieder angesiedelt wurde und dessen Population sich auch in den umliegenden Gebieten auszubreiten beginnt.

Der Schutz von Wasserquellen und Feuchtgebieten, die in der Vergangenheit geschädigt wurden, ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Heute verbessert sich die Situation allmählich, u. a. dank umfangreicher Investitionen in die Wiederherstellung von Hochebenen und den natürlichen Zustand kleiner Bäche. Der weitere Ausbau des Straßennetzes kann dagegen

(neben der bereits erwähnten Zerstückelung von Lebensräumen) als Risiko angesehen werden.

Wir glauben, dass das Gebiet von Novohradské hory und das angrenzende Gebiet in Österreich das Potenzial hat, eine große Oase der erhaltenen Natur und nachhaltig gepflegten Landschaften zu werden, die natürlich auch wirtschaftliche Funktionen wie nachhaltigen sanften Tourismus, Gesundheitsförderung, Bildung und Ausbildung erfüllen wird. In diesem Zusammenhang ist z.B. zu erwähnen, dass das Gebiet eine sehr geringe Lichtverschmutzung aufweist. Die negativen Auswirkungen der Lichtverschmutzung sind mittlerweile bekannt, nicht nur in Bezug auf den Natur- und Artenschutz, sondern auch auf die menschliche Gesundheit und Psyche. Mancherorts entstehen daher sogenannte Dark-Sky-Gebiete. Wir glauben daher, dass dies auch ein Potential für das Gebiet ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
Jan Havlicek, Vorsitzender von JOK

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)



Mo. 23.06.2025 11:37

Jihočeský ornitologický klub ČSO <cso.jok@gmail.com>

Re: Žádost o odborné stanovisko k ochraně ptáků a plánům na využití větrné energie v hornorakousko-jihočeském pohraničí

An Donat, Martin; Jiri Bures; Klimes Zdenek

Vážený pane Donate,  
v návaznosti na pokračující komunikaci a vývoj situace v zájmové oblasti Novohradských hor a přiléhajícího Česko-Rakouského pohraničí bychom chtěli zopakovat skutečnosti, které jsme Vám zaslali ve stanovisku ze dne 6. prosince 2024. Všechny zde uvedené odborné argumenty a fakta jsou stále platné.

Zároveň musíme dodat, že od počátku roku 2024 došlo k mediálnímu i politickému zintenzivnění komunikace ohledně možného vyhlášení nové CHKO Novohradské hory. Tuto snahu plně podporujeme. Jedním z předmětů ochrany CHKO (dle zákona) je též ochrana krajinného rázu, které je zde formou Přírodního parku chráněna již v současné době. Ochrana krajinného rázu je vzhledem k těmto skutečnostem nutná tedy v širším okolí, včetně území Rakouska.

Vedle toho by cílem ochrany CHKO byly další přírodní jevy, jako je ochrana velkých savců, dalších druhů živočichů a rostlin. Případná stavba větrných elektráren by byla v kolizi s ochranou těchto druhů, neboť kromě nebezpečí kolizí by došlo taktéž k fragmentaci území a akustickému i optickému (světelnému) znečištění. Z pohledu ochrany velkých savců musíme zmínit například vzácného losa evropského, vlka a rysa. Předmětem ochrany ptačí oblasti jsou populace jeřábka lesního (*Bonasa bonasia*) a datlíka tříprstého (*Picoides tridactylus*) a jejich biotopy. V oblasti ale hnízdí i dalších min. 8 druhů přílohy 1 Směrnice o ptácích (Bird Directive) a to: chřástal polní (*Crex crex*), kulíšek nejmenší (*Glaucidium passerinum*), sýc rousný (*Aegolius funereus*), žluna šedá (*Picus canus*), datel černý (*Dryocopus martius*), čáp černý (*Dryocopus martius*), lejsek malý (*Ficedula parva*) a tuhák obecný (*Lanius collurio*). Pravidelně se zde vyskytují i další druhy jako výr velký (*Bubo bubo*), orel mořský (*Haliaeetus albicilla*) či jeřáb popelavý (*Grus grus*) a sluka lesní (*Scolopax rusticola*), která je v Novohradských horách rozšířena plošně. Stejná situace se dá předpokládat také v Rakousku, neboť celé území je potřeba chápat jako jeden celek, přičemž migrující savci, ani ptáci naše politické hranice neuznávají. Luční enklávy v ptačí oblasti i nivy a pastviny v její těsné blízkosti jsou významnými hnízdišti dnes ubývajících druhů ptáků jako bramborníček

hnědý (*Saxicola rubetra*) či linduška luční (*Anthus pratensis*), které již na rakouské straně pohoří téměř vymizely.

Obecně je potřeba konstatovat, že na základě naší znalosti území a odborných poznatků by výstavbou větrného parku došlo k narušení celistvosti lesních komplexů a nevratnému narušení současného příznivého stavu (nutno podotknout, že i tento stav by ale bude potřeba do budoucna zlepšovat - např. lepším nastavením lesnického hospodaření a hospodaření s vodou v krajině). Negativní vliv provozu větrných elektráren byl prokázán i na výskyt dalších vzácných druhů ptáků, které se v oblasti vyskytují a to na populace čápa černého, orla mořského a výra velkého. Konkrétně u orla mořského bylo pomocí telemetrického sledování zjištěno, že hraniční hřebeny Novohradských hor často využívají jedinci nejen z místní populace, ale též z populací vzdálenějších (např. z trojmezí Moravy, Rakouska a Slovenska). Konkrétní důvody tohoto jevu zatím neznáme – může jít o nocování či navštěvování potravních stanovišť. Nutné je též zmínit, že v podhůří a okolí Novohradských hor byla vymezena území, která považujeme za důležité migrační koridory pro řadu druhů ptáků, včetně dravců a vodních ptáků. Vymezení těchto koridorů bylo taktéž potvrzeno sledováním jedinců několika druhů pomocí telemetrie. Vymezení migračních koridorů bylo prezentováno na odborné konferenci Jihočeského ornitologického klubu v roce 2024 (sborník příspěvků je ke stažení na webových stránkách klubu:

<https://www.jok.cso.cz/konference-2024/>). Z toho důvodu je nutné za citlivé území považovat nejen samotné Novohradské hory a jejich podhůří, ale též jejich širší okolí. Z těch pravděpodobně významnějších koridorů lze jmenovat například až několik kilometrů široké úseky přibližně na trase Kaplice – Vyšší Brod – Bad Leonfelden, Kaplice – Horní + Dolní Dvořiště + Leopoldschlag – Freistadt a Trhové Sviny – Horní Stropnice + Nové Hrady – okolí Weitra. Dále na západ i východ se nacházejí další koridory. V území koridorů a jejich okolí považujeme za potřebné posuzovat záměry na výstavbu větrných elektráren či dalších kolizních záměrů nadstandardním způsobem. Na tomto místě se však musíme ohradit a zmínit obrovskou chybu zpracovatelů podkladů pro strategické plánování akceleračních zón v České republice, neboť nám bylo naznačeno, že tyto podklady nebudou plně (pokud vůbec) nevyužity, protože jsou dle neoficiálního vyjádření ve srovnání s jinými zdroji údajů až příliš přesné. Ostatní zdroje dat o migračních koridorech a významu území pro ptáky jsou ale často založeny na nesprávně interpretovaných náleзовých údajích, kdy z pohledu významnosti zvýhodňují více navštěvované lokality (např. v okolí velkých měst, či na známých ptačích lokalitách). Vedle nich je pak ale někdy až hrubě podhodnocen skutečný význam méně navštěvovaných a špatně dostupných okrajových území. Metodicky je pojetí této problematiky obtížné, přesto považujeme za nutné na ně upozornit a popřát našim Rakouským kolegům, aby s touto problematikou vypořádali lépe, než tomu bylo v některých případech u nás.

Území Novohradských hor má i významný potenciál i pro návrat některých druhů, které byly v této oblasti v minulosti vyhubeny a v současnosti je reálný jejich návrat. Důslednou ochranou tetřeva hlušce (*Tetrao urogallus*) na území Šumavy se podařilo zastavit jeho úbytek a populaci stabilizovat. Populace tetřevů, která je zde jediná na území Česka a jedna z nejsilnějších ve střední Evropě se začíná šířit a Novohradské hory jsou jedna z potenciálních oblastí jejich možného návratu. Podobná je situace i u puštika bělavého (*Strix uralensis*), který byl do oblasti Šumavy reintrodukován a i jeho populace se začíná šířit do okolních území.

Důležitou otázkou je také ochrana vodních zdrojů a mokřadů, které byly v minulosti poškozeny. Dnes se situace postupně zlepšuje, mimo jiné i díky velkým investicím do obnovy vrchovišť a přírodního stavu drobných toků. Naproti tomu lze za riziko považovat pokračující výstavbu cestní sítě (vedle již zmíněné fragmentace biotopů).

Věříme, že území Novohradských hor a navazující území v Rakousku má potenciál stát se rozsáhlou oázou zachovalé přírody a šetrně udržované krajiny, která bude samozřejmě plnit i ekonomické funkce, jako je šetrná měkká turistika, podpora zdraví, vzdělávání a výchova. V

tomto ohledu je nutné zmínit například to, že toto území má velmi nízké světelné znečištění. Přitom jeho (světelného znečištění) negativní vliv je dnes už dobře znám nejen z pohledu ochrany přírody a druhů živočichů, ale též lidského zdraví a psychiky. V některých místech proto vznikají takzvané oblasti tmavé oblohy. Myslíme si tedy, že i to je potenciál pro toto území.

S přátelským pozdravem,  
Jan Havlíček, předseda JOK